

Zu Ehren von Richthofen

Ausstellung in der Sparkasse eröffnet / 50 Jahre Geschwader in Wittmund

Exponate und Dokumente geben interessanten Einblick in die Geschichte.

WITTMUND/IME – Filme wurden ihm gewidmet, Ausstellungen und sogar ein ganzes Geschwader. In diesem Jahr feiert das Jagdgeschwader 71 „Richthofen“ sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde gestern Abend eine interessante Ausstellung in der Sparkasse eröffnet. Sie gibt bis zum 31. August Einblicke in die Geschichte Manfred von Richthofens, der bis heute als Mythos „Roter Baron“ nicht in Vergessenheit geraten ist.

Einzigartige Dokumente und Bilder sind zu sehen, die das Deutsche Luftschiff- und Marinefliegermuseum Aeronauticum aus Nordholz über den Jagdflieger von Richthofen, der im ersten Weltkrieg im Einsatz war, zur Verfügung gestellt hat. Diese Sammlung ist aber nur ein Teil eines großen Programms zur Jubiläumsfeier in Wittmund. Am 5. Juni öffnet das Geschwader seine Türen für den Spotterday mit anschließender Hallenfeste. Und am 6. Juni kommen zum Familientag Groß und Klein auf ihre Kosten. Das Jagdgeschwader gibt dann Einblicke in die Vielfältigkeit seiner Arbeit. Abends wird es



Eröffneten die Ausstellung: Heinz Feldmann (v. l.), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse LeerWittmund, Manfred Mittelstedt vom Museum Aeronauticum, Kommodore Christian Badia, Dr. Anja Dörfer vom Museum, Bolko Freiherr von Richthofen und Bürgermeister Rolf Claußen. FOTO: MENNEN-FUCHS

einen Empfang in der Stadthalle geben, und auch das Musikkorps 3 aus Münster spielt dann auf. Eine Ausstellung über Wittmundhafen ist aber auch in dieser Saison im Heimatmuseum Peldemühle zu sehen.

„Wir sind stolz auf unser Geschwader“, sagte Rolf Claußen gestern Abend zur Ausstellungseröffnung. Er weiß, ohne das Geschwader würde einer der größten Arbeitgeber in der Harlestadt fehlen. „Die Zukunft dieses Geschwaders ist auch die Zukunft der Stadt Wittmund“,

betonte der Bürgermeister. Er dankte der Sparkasse dafür, diese Sammlung in ihren Räumen zu zeigen. „Durch die Ausstellung verspreche ich mir auch eine spürbare Belebung der Innenstadt“, so Claußen. Kommodore Christian Badia ging auf die Werte, Traditionen und Geschichte ein, die durch Manfred von Richthofen auch heute noch vermittelt würden.

Am Nachmittag trafen sich bereits Kommodore Christian Badia und sein Stellvertreter Gerhard Roubal sowie

Vertreter der technischen und fliegenden Gruppe sowie der Traditionsgemeinschaft unter Vorsitz von General a. D. Dirk Böcker, um am Fliegerdenkmal einen Kranz zu Ehren Manfred von Richthofen niederzulegen. Am 21. April 1918 starb der Jagdflieger in einem Luftkampf bei Vaux-sur-Somme in Frankreich. Richthofen verzeichnete im Ersten Weltkrieg 80 Luftsiege.

Mehr zur Ausstellung lesen Sie in der morgigen Ausgabe.